

Pain of Memories

was zwischen FFX und FFX-2 passiert ist

Von cram-chan

Kapitel 1: Heart full of darkness

Kapitel 1: Heart full of darkness

„Pfeif, wenn du mich brauchst. Ich werde da sein...“

Das hatte er damals gesagt. Doch wenn ich nun pfeife ist er nicht da. Er ist verschwunden, hat mich einfach allein gelassen...

Mir steigen Tränen in die Augen

Wieso?!? Wieso gönnt man uns unser Glück nicht?! Gerade jetzt, wo wir uns unseren Gefühlen langsam sicher wurden?...

...nun ist er fort... und ich weiß nicht, ob ich ihn jemals wiedersehen werde...

Mit diesem Gedanken bricht die ganze angestaute Trauer über mich herein. Ich fühle mich klein, schwach und mutterseelenallein auf der Welt. Ich schluchze hemmungslos, habe mich nicht mehr unter Kontrolle.

Plötzlich kommt Rikku ins Zimmer gestürmt. Sie bleibt stehen und ich höre ein „Heeey, Yunchen...“ Schon hält sie mich in ihren Armen und wiegt mich sanft hin und her. „psscht... alles wird guut...“ Dabei haucht sie mir diese beruhigenden Worte ins Ohr.

Ich kralle mich in ihr Oberteil und bin von Weinkrämpfen geschüttelt. Tränen laufen meine Wangen hinab und tropfen von meinem Kinn in ihr dickes blondes Haar.

Als ich das bemerke stutze ich. „Oh! Das... das tut mir Leid!“ Ich löse mich aus ihrer Umarmung und wische mir unbeholfen über die Augen.

Rikku sieht mich nur traurig an. Ich will nicht, dass sie wegen mir traurig ist!

„Du wirst ihn eines Tages wiedersehen... irgendwann... ganz bestimmt...“ höre ich sie sagen.

Ich muss lachen. „Meinst du?“ Aufgelöst streiche ich mir einige nasse Haarsträhnen aus dem Gesicht. „Ich meine... ich wünsche es mir so sehr, aber... du hast gesehen wie er sich in Luft aufgelöst hat... er wurde erst durchsichtig – wie ein Hologramm – und dann ist er einfach verschwunden...“

Erneut kämpfe ich mit den Tränen. Dieses Mal jedoch gewinne ich und behalte die Beherrschung.

„Es... ist schon okay...“ ich schlucke meinen Kummer hinunter und versuche ein Lächeln aufzusetzen. „Wo... Wo ist Paine?“

Einen kurzen Augenblick kommt es mir so vor als würde Rikku skeptisch eine Augenbraue hochziehen. Ich kann sie ja verstehen... Immerhin ist es über ein Jahr her und ich kann immer noch nicht darüber reden...

„Sie probiert das neue Outfit an.“ Sie versucht so normal wie möglich zu klingen, doch ich bemerke den mitleidigen Unterton in ihrer Stimme.

„Ich wollte dir deins auch grade bringen.“

Rikku steht auf und hält mir ein lilafarbenes Stoffbündel entgegen.

Als ich es annehme sagt sie: „Morgen haben wir den Auftritt. Meinst du, du schaffst das?“ Sie klingt besorgt.

„Klar, mir geht's gut!“ erwidere ich mit einem Lächeln. Doch in meinem Inneren sieht es ganz anders aus...